

Gambrinus ist die Fastnachtsfigur

Ankunft der Ellwanger in Kiaotschau – Franz Brenner erinnert an Umzug von 1898

Von Josef Schneider

ELLWANGEN - Gambrinus, den König des Bieres, stellt das „Fastnachts-Männle“ dar: Es ist eine historische Fastnachtsfigur von 1898. Vorgestellt wurde das vom Ellwanger Holzbildhauer Siegfried Rimpler im Original gefertigte Männle gemeinsam mit dem Fastnachtsbier im Roten Ochsen. Und der Gambrinus war leibhaftig da, verkörpert von Franz Brenner von der Hinteren Ledergasse.

Franz Brenner und Thomas Rathgeb wollen dieses Jahr ein Buch über die Ellwanger Fastnacht herausbringen, und haben fleißig im Archiv der Ipf- und Jagst-Zeitung recherchiert und fotografiert. „Es wird sehr lustig und ist sehr umfangreich“, sagte Franz Brenner zu dem Buch: „Es gibt tatsächlich Fotos ab 1875.“

Die Ellwanger stellten ihren Fastnachtsumzug 1898 unter das Motto „Ankunft der Ellwanger in Kiaotschau“, fanden Brenner und Rathgeb heraus. Kiaotschau war eine deutsche Kolonie in China, sie wurde am 14. November 1897 vom Deutschen Kaiserreich in Besitz genommen.

Dem witzigen Umzug von 1898 lag laut Jagstzeitung folgende Idee zu Grunde: „Auf telefonischen Anruf von Kiaotschau begeben sich die Ellwanger nach der neuen Hafenhauptstadt und zeigen den chinesischen Freunden, wie in Ellwangen die Fastnacht gefeiert wird.“ Unter den Hauptgruppen waren damals auch Gambrinus und Weingott Bacchus, die Bier und Wein als wichtige Kulturgüter nach China brachten. Friseur Rolf König besitzt noch ein Foto von 1898, das den Wagen des Gambrinus (mit der Krone der Wirtschaft „Krone“) vor der Bahnhofsrestauration und der Post in Ellwangen zeigt.

Fastnachtzünfte sind vertreten

Zur Präsentation von Fastnachtsbier und -figur waren Vertreter der Ellwanger Fastnachtzünfte gekommen, des FCV, der Tintenschlecker, der Virngrundkrähen, der Feuerteufel, der Narrenpolizei, der Ellwanger Hexenzunft, der Ri-Ba-Na (Rindelbacher Narren), der Rö-Se-Na (Röhlinger Sechta-Narren), der Limesnarren Pfahlheim und der Ellwanger Veitlesschmatzer. Das Bier wurde

gleich verkostet. Kulturamtsleiter Dr. Anselm Grupp, Vorsitzender des Narrenrats, dankte der Familie Veit vom Roten Ochsen (das Lokal hat auch am Gumpendonnerstagabend offen!) für die Einladung. Das Fastnachtsbier in der 0,33-Liter-Flasche ist ein mild gehopftes, malzaromatisches Export-Bier, mit einem Alkoholgehalt von 5,1 Volumenprozent, informierte Alexander Veit, der Juniorchef der Rotochsen-Brauerei. Das Sonderetikett zeigt das Plakat des Ellwanger Künstlers Gerhard Stock zur Ellwanger Fastnacht.

Die Fastnachtsfigur hat eine Auflage von 10 000 Exemplaren. Davon sind 1500 handbemalt. Sie ist ab sofort im Zigarrengeschäft Sperrle, Schmiedstraße 10, erhältlich. Mitglieder der Rindelbacher Guggenmusik verkaufen die bemalten Figuren zum Preis von drei Euro pro Exemplar am Fastnachts-sonntag bei der Pennäler Schnitzelbank in den Ellwanger Lokalen; am Fastnachtsdienstag gibt es nur noch unbenamte für 2,50 Euro.



Vertreter der Fastnachtzünfte und Gambrinus (Franz Brenner, Mitte) zeigen sich vor dem Roten Ochsen. FOTO: SI